

Meister

Winterweizen

A-Qualität

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Meister ist ein gesunder A-Weizen, der hohe Erträge mit Qualität vereint. Die Sorte besitzt sehr hohe, stabile Fallzahlen und hervorragende Proteingehalte. Meister ist mittellang und hat eine sehr gute Standfestigkeit als Voraussetzung für hohe Erträge.

Standortansprüche:

Meister kommt auf allen Standorten zurecht und eignet sich gut für Normal-, Spät-, Stoppel- und Mulchsaat. Für den Anbau nach Mais gut geeignet.

Krankheitresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Fusarium, DTR, Septoria, und Mehltau.

Sortentyp:

Tagneutraler Kompensationstyp, hohes TKG

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Hohe Erträge in Kombination mit gutem Proteingehalt. Hohes Kompensationsvermögen. Die Sorte besitzt eine sehr gute Standfestigkeit. Meister wird nicht für die sehr frühe Aussaat empfohlen.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

8-jähriger Versuchsanbau (2010-2012; 2014-2018); sehr gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und sehr gute ökonomische Ergebnisse; 2012 keine Prüfergebnisse vorhanden.

Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieber: 5
mittel

Reife: 5
mittel

Pflanzenlänge: 5
mittel

Neigung zu:

Auswinterung: 6
mittel bis stark

Lager: 3
gering

Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella: 5
mittel

Mehltau: 4
gering bis mittel

Blattseptoria: 5
mittel

Drechslera tritici.: 4
gering bis mittel

Gelbrost: 5
mittel

Braunrost: 7
stark

Ährenfusarium: 4
gering bis mittel

Spelzenbräune: 5
mittel

Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte: 4
gering bis mittel

Kornzahl/Ähre: 5
mittel

Tausendkornmasse: 6
mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 1: 6
mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2: 6
mittel bis hoch

Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: 9
sehr hoch

Rohproteingehalt: 5
mittel

Sedimentationswert: 6
mittel bis hoch

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

| Region/Standort | Löß- und V-Standorte bessere Standorte | Löß- und V-Standorte Grenzstandorte | D-Standorte weizenfähige Böden | |
|---|--|---|---|---|
| Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ² | Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen. | | | |
| früh 15.09. - 25.09. | 220 | 220 | 220 | |
| früh bis normal 26.09. - 05.10. | 280 - 320 | 280 - 320 | 280 - 320 | |
| normal 06.10. - 15.10. | 320 - 360 | 320 - 360 | 320 - 360 | |
| normal bis spät 16.10. - 31.10. | 360 - 380 | 360 - 380 | 360 - 380 | |
| spät bis 10.11 | 380 - 400 | 380 - 400 | 380 - 400 | |
| anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ² | 580 - 620 | 580 - 620 | 580 - 620 | |
| N-Düngung Strategie: | Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. | | | |
| Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl. | | | | |
| -zum Vegetationsbeginn (BBHC 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm) | A) B) C) D) | 70 - 80 kg N/ha* *Splitting von A+B Gabe möglich | 70 - 80 kg N/ha* *Splitting von A+B Gabe möglich | 70 - 80 kg N/ha* *Splitting von A+B Gabe möglich |
| -zum Schossen BBCH 30 - 32 | | 60 - 80 kg N/ha | 60 - 80 kg N/ha | 60 - 80 kg N/ha |
| -1. Spätgabe BBCH 49 - 51 | | 60 - 80 kg N/ha | 60 - 80 kg N/ha | 60 - 80 kg N/ha |
| -2. Spätgabe BBCH | | | | |
| -3. Spätgabe BBCH | | | | |
| Wachstumsregler (Einsatzempfehlung) | Wachstumsregler gezielt einsetzen, hoher Einkürzungseffekt. | | | |
| BBCH 25 - 30 | 0,7 - 1,0 l/ha CCC | 0,7 - 1,0 l/ha CCC | 0,7 - 1,0 l/ha CCC | |
| BBCH 31 - 33 | 0,2 - 0,4 l/ha Moddus | 0,2 - 0,4 l/ha Moddus | 0,2 - 0,4 l/ha Moddus | |
| BBCH | | | | |
| Fungizide (Behandlungsschwerpunkte) | Bei Anbau als Stoppelweizen Halmbruch absichern. | | | |
| Insektizide (Hauptschädlinge) | Regional und nach Bedarf einsetzen. | | | |
| Herbizide (Mittelunverträglichkeiten) | CTU-Verträglich (Tolerant). | | | |
| Sonstiges | Aussaatstärke etwas höher wählen (auf Bestandesdichte achten). | | | |

